



Machen sich gemeinsam stark für die Spendenkampagne „Mach Mittag“ (von links): Daniel Karasek, Oberbürgermeister und Stiftungsschirmherr Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister a.D. Angelika Volquartz, Tatjana Moll und Peter Willer beim Auftakt im Juni im Kieler Rathaus. FOTO: VOLKER REBEHN/ARCHIV

KIELNOTIZEN

**Loewe-Denkmal: Aktion verschoben**

**KIEL.** Seit dem 30. November 2011 steht das Denkmal des Komponisten und Musikers Johann Carl Gottfried Loewe wieder an seinem ursprünglichen Standort in Kiel am „Carl-Loewe-Weg“ am Eingang zum Düsternbrooker Gehölz (Ecke Düsternbrooker Weg). Damals trafen sich Beteiligte und Kulturinteressierte, um die Rückkehr der Büste von der Kieler Legienstrasse/Gartenstrasse an den ursprünglichen Platz zu würdigen. Am heutigen Montag, 30. November, wollte der Denkmalfonds Schleswig-Holstein aus Anlass des „Geburstages“ von Carl Loewe eine Plakette mit den Namen der vielen Förderer begleiten. Diese Aktion muss verschoben werden.

**Wofür steht das Biyan lu?**

**KIEL.** Das Biyan lu (Niederschrift von der smaragdigen Felswand) gehört zu den Grundtexten des chinesischen Chan-Buddhismus. Es stammt aus dem frühen 12. Jahrhundert und wurde in den 1960-er Jahren ins Deutsche übersetzt. Dr. Wang Cheng, derzeit Gastwissenschaftler am Chinazentrum der Uni, wird in seinem öffentlichen Vortrag am Mittwoch, 2. Dezember, 18 Uhr, in der Leibnizstraße 1 (Raum 204) wesentliche Grundzüge dieses Werkes vorstellen und auch die Gründe für eine Neuübersetzung darlegen.

**Ortsbeirat befasst sich mit Bürgeramt**

**ELMSCHENHAGEN/KROOG.** Mit dem geplanten Umzug des Stadtteilbürgeramts in neue Räume befasst sich der Ortsbeirat Elmschenhagen/Kroog in der öffentlichen Sitzung am morgigen Dienstag, 1. Dezember. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Allgäuer Straße 30. Weitere Punkte auf der Tagesordnung sind Mitteilungen und Bürgerfragen.

KIELTERMINE

**DIES + DAS**

**Begegnungsstätte Heiligengeist:** 15 Uhr Hockergymnastik, 15.45 Uhr Heiteres Gedächtnistraining; Holtenauer Straße 91, Tel. 0431/58 782 132  
**Begegnungsstätte Paul-Gerhardt:** 9.30 Uhr Seniorentanz, 11.15 Uhr Yoga auf dem Stuhl; 14.30 Uhr Gedächtnistraining; 18.30 Uhr Yoga; Ivensring 9  
**Matthias-Claudius-Kirchengemeinde:** 15-17 Uhr Kegeln; Bürgerhaus, Kopperpähler Allee 69  
**Michaelis-Begegnungsstätte:** 14.30 Uhr Senioren-Adventsfeier n. Anm.; Schleswiger Str. 57, Tel. 0431/685342  
**Mobile Schadstoffsammlung:** 9-11.30 Uhr Holtenau, Eckenerplatz  
**Pogue Mahone:** 21 Uhr Pub Quiz; Bergstr. 15, Tel. 0431/99 69 83 83  
**THW:** 16-17 Uhr Herzsport; Helmut-Wriedt-Halle, Rendsburger Landstraße

**WOCHENMÄRKTE**

**Blücherplatz:** 8-13 Uhr

# Der Löffel ist noch längst nicht voll

„Mach Mittag“: Essen für 2016 nicht finanziert – Neuer Förderverein wirbt für Spenden und kreative Aktionen

VON THOMAS EISENKRÄTZER

**KIEL.** Es ist eine auffällige Werbung: Schwarz-Weiß-Plakate mit prominenten Kielern, gelben Löffeln und dem Slogan „Mach Mittag“. Das Ziel: Spenden zu sammeln, um allen Kieler Schulkindern an jedem Schultag ein warmes Mittagessen zu ermöglichen. Jetzt haben Botschafter der Kampa-

Vorsitzende, Tatjana Moll, Inhaberin von Optik Moll. Ideen zu eigenen Aktionen seien dabei ebenso willkommen wie regelmäßige Geldspenden. Vor allem dabei sei ein Förderverein von Vorteil: „So sind Lastschriftverfahren möglich.“ Erster Vorsitzender des Mach

Mittag e. V. ist der Jurist Jan Murmann, Schatzmeisterin ist Bärbel Boy von der Agentur Boy. Kiels frühere Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz, die als Initiatorin der Idee 2008 als erste Spender das Unternehmerehepaar Murmann ge-

winnen konnte und die Stiftung mitgründete, ist weiterhin Botschafterin, bleibt „das Gesicht“ der Initiative. „Das Bildungspaket des Bundes gibt zwar Kinder aus Familien mit geringen Einkommen beim Schließen einen Zuschuss, dennoch können viele Eltern den gesetzlich geforderten Eigenanteil von einem Euro pro Tag und Essen nicht aufbringen“, sagt sie. Die Folge: Die Kinder bekommen mittags nichts zu essen.

Und hier setzt „Mach Mittag“ an. „In Kiel ist jedes dritte Kind von Armut betroffen, besonders kritisch ist die Situation in Gaarden und in Mettenhof“, sagt Angelika Volquartz. Oder in Zahlen: 2400 Kinder in Kiel sind bedürftig. Ziel des Vereins ist es, jedem dieser Kinder die schultäglich warme Mahlzeit zu ermöglichen. „Benötigt werden dafür etwa 300 000 Euro pro Jahr“, sagt Tatjana Moll. Doch die Mittagessen für das Jahr 2016 seien noch längst nicht finanziert, derzeit fehlten noch etwa 130 000 Euro.

Da kommen Spenden wie die der BHF Bendfeldt Herrmann Franke Landschaftsarchitekten GmbH aus Kiel wie gerufen. Einen symbolischen Scheck über 2500 Euro überreichte Jens Bendfeldt, einer der drei Gesellschafter, an Angelika Volquartz und Tatjana Moll, die eine besondere Idee hatte: In ihrem Optik-Geschäft an der Holtenauer Straße gibt es ab Freitag (4. Dezember) schöne Geschenkkarten zum Spendenpreis von 20 Euro. „Wer also einen lieben Menschen beschenken möchte, der schon alles hat, was er sich wünscht, kann eine Spende an Mach Mittag schenken. Das Geld kommt zu 100 Prozent den Kindern zugute.“

➔ Weitere Informationen: [www.machmittag-kiel.de](http://www.machmittag-kiel.de)

➔ **Spendenkonto:** Förderverein Mach Mittag e. V., Förde Sparkasse, IBAN: DE61 2105 0170 1002 4762 14, BIC: NOLADE21KIE (Die Kontoverbindung der Stiftung Bildung macht stark bei der Stadt Kiel ist weiterhin gültig).



Angelika Volquartz (links) und Tatjana Moll freuen sich über die Spende der BHF Landschaftsarchitekten GmbH für die Aktion, überreicht wurde sie durch Jens Bendfeldt. FOTO: THOMAS EISENKRÄTZER

„In Kiel ist jedes dritte Kind von Armut betroffen, besonders kritisch ist die Situation in Gaarden und in Mettenhof.“

Angelika Volquartz, Initiatorin von „Mach Mittag“

gne und Mitglieder der Stiftung „Bildung macht stark“ einen Förderverein gegründet – den Mach Mittag e. V.

„Unser Ziel ist es, engagierten Kielern die Möglichkeit zu geben, sich kontinuierlich einzubringen“, erklärt die zweite

## Frauenwege in Togo mit breiterer Unterstützung

**KIEL.** Der Verein „Njonuo Fe Mo – Frauenwege in Togo“ lädt für Freitag, 4. Dezember, 17 Uhr, zur feierlichen Übergabe seines Projekts „Sisters“ in die neue Trägerschaft des Entwicklungspolitischen Dachverbands „Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein“ ein. Am Walkerdamm 1 werden Andrea Bastian vom Vereinsvorstand und Projektleiterin Pia Duistmann in die Geschichte, Arbeit und Perspektiven der „Sisters“ einführen. Initiiert wurde das Projekt 2013, um den Kontakt zwischen Frauen mit deutschen und afrikanischen Wurzeln aus dem Kieler Raum anzuregen. Nach erfolgreichen Jahren des interkulturellen Austauschs und gemeinsamer Veranstaltungen wurde nun ein breiteres Netzwerk gesucht und gefunden: Durch die Anbindung an das Landesnetzwerk des „Bündnis Eine Welt“ wird eine landes-

weite Verbreitung der „Sisters“ und ihrem Engagement für Afrika angestrebt.

Nach der zeremoniellen Übergabe des Projekts wird Delali Assigbley einen Vortrag zu dem Thema „Schnittstellen zwischen den ‚Sisters‘ und der aktuellen Flüchtlingsdebatte“ halten. Togo in Westafrika gehört zu den Ländern, die sich im unteren Drittel des Entwicklungsindex befinden – insbesondere für Mädchen gibt es häufig kein Geld für Schulbesuche; das Analphabetentum ist sehr ausgeprägt. Die Hilfe des Vereins konzentriert sich daher auf die Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung von Mädchen und Frauen und Hilfen für Existenzgründungen.

➔ **Informationen** unter Tel. 0431/5579392 und im Internet unter [www.frauenwege-in-togo.de](http://www.frauenwege-in-togo.de) und [www.bei-sh.de](http://www.bei-sh.de).

## Weihnachtskarten schenken Kindern ein besseres Leben

**KIEL.** Advents- und Weihnachtsgrüße zu verschicken, das hat Tradition. Wer dafür zu einer Unicef-Grußkarte greift, hilft dabei anderen Menschen. Denn die Einnahmen aus dem Verkauf sind für wohltätige Zwecke bestimmt. In diesem Jahr kommt das Geld Flüchtlingen in Syrien zugute – und dafür gibt es eine ganz rockige Auflage der Karten: U.Do Fröhliche, Udo Selige und „3 eilige Könige“. Das sind Weihnachtsmotive, die Sänger und Panikrocker Udo Lindenberg mit Unicef entwickelt hat.

Die gesamte Karten-Kollektion reicht von verzauberten Winterlandschaften über farbenprächtige Weihnachtssymbole bis hin zu biblischen Motiven. In Kiel werden sie noch bis Sonnabend, 19. Dezember, im Sophienhof, Sophienblatt 20, in der Querpassage verkauft. Auch sind sie bei der Unicef-Arbeitsgruppe in der



Eine der Unicef-Weihnachtskarten 2016. FOTO: JOSEF HAWLE

Knorrstraße 4 erhältlich (geöffnet mo-fr 9.30-13 Uhr, do 15-18 Uhr). Unter <https://grusskarten.unicef.de/> können zudem Firmen und Privatkunden im Internet Karten bestellen. Am

ersten Adventswochenende war außerdem ein prominenter Kartenverkäufer aktiv: Ministerpräsidenten Torsten Albig. „Wir freuen uns sehr, dass Herr Albig sich die Zeit nimmt und im Sophienhof Weihnachtskarten für den guten Zweck verkauft. Das ist nicht selbstverständlich“, so Center-Managerin Sophie Dukat und Birgit Bremer, Leiterin der Unicef-Arbeitsgruppe Kiel.

Die Hilfsorganisation ist nach eigenen Angaben in rund 150 Ländern aktiv, um Kinder mit dem Nötigsten zu versorgen. 25 Schulhefte und Bleistifte, die unverzichtbar sind, um Schreiben und Rechnen zu lernen, kosten beispielsweise zehn Euro. Auch zehn Euro kostet es, ein Kind mit sauberem Trinkwasser zu versorgen und Zugang zu Latrinen zu schaffen. Rund 24 Euro reichen, um 100 Dosen Masernimpfstoff bereitzustellen.